



Berlin, 3. Mai 2024

PRESSEMITTEILUNG

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Schloßstraße 70, 14059 Berlin-Charlottenburg
Mi – So 11 – 18 Uhr

Formverlust?

12. Juni – 6. Oktober 2024

Eine Sammlungspräsentation der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Im Zentrum der diesjährigen Sammlungspräsentation der Sammlung Scharf-Gerstenberg steht Bernard Schultzes „Großes Migof-Labyrinth“ aus der Sammlung der Nationalgalerie. Das 1966 entstandene Environment war zuletzt 1984 in Berlin ausgestellt. Migof ist ein Fantasiewort des Künstlers, dem er eine Reihe von Kunstwerken widmete. Das „Große Migof-Labyrinth“ übersetzt die abstrakte Malerei des Informel in einen dreidimensionalen Bild-Raum aus Leinwand und Öl, Draht, Holz, Stoff und Polyester. Mit seinen semiabstrakten Figuren und den verschiedenen Einzelobjekten, erinnert es an die rätselhaften Ausstellungsinstallationen des Surrealismus, in denen Fabelwesen auftauchten, Vogelkäfige über die Köpfe von Schaufensterpuppen gestülpt wurden oder pralle Kohlsäcke von der Decke hingen. Schultze (1915 – 2005) inszeniert eine Welt des Absurden, mit der er die in den 1980er-Jahren so erfolgreiche Pop-Art karikierte und zugleich an die Gräueltaten des sich über nahezu ein Vierteljahrhundert hinziehenden Vietnamkriegs erinnert.

Die titelgebende Frage nach dem Verlust der Form ist zugleich eine Frage nach ihrer Wiedergewinnung. Sie findet sich in den Werken von WOLS ebenso wie in der Art brut von Jean Dubuffet oder den fein gearbeiteten Farbgespinsten von Unica Zürn, Richard Oelze und Ursula Schultze-Bluhm, deren Werke ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind. Neben dem Migof-Labyrinth werden rund 60 Werke in der Ausstellung gezeigt. Die diesjährige Sammlungspräsentation eröffnet zum gemeinsamen Sommerfest des Bröhan-Museums, der Sammlung Scharf-Gerstenberg und des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin sowie der Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin am 12. Juni 2024.

Kuratiert von Kyllikki Zacharias, Leiterin Sammlung Scharf-Gerstenberg.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
Pressereferentin Nationalgalerie

Telefon: +49 30 3978 34-16
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).